

Tagung „Bildung 5.0?“

Bildung nicht Google und Co. überlassen



Christoph Müller (links), Ursula Schwoerer und Matthis Spanrad auf der Tagung in Zug.

Furth. „Bildung darf nicht Google und Co. überlassen werden“, forderte Beat Zemp, Vorsitzender der Schweizer Lehrervereinigungen, anlässlich einer Tagung im schweizerischen Zug. Daran nahmen der Schulleiter des Maristen-Gymnasiums, Christoph Müller, sowie Ursula Schwoerer und Matthias Spanrad von der erweiterten Schulleitung teil.

Es ging um die Digitalisierung von Lehr- und Lernprozessen und damit um die Zukunft des Schulwesens unter dem Motto „Bildung 5.0?“. Das internationale Bildungs- und Schulleitungssymposium in Zug wird alle zwei Jahre von der Pädagogischen Hochschule Zug veranstaltet.

Herausforderungen und Fragestellungen für Furth könnten evaluiert werden, so Müller. Zudem bringe man sich durch eine große Anzahl von international renommierten Experten, in Workshops und beim Austausch von Erfahrungen auf den neuesten Stand. Es gehe dabei besonders darum, digitales und analoges Unterrichten in ein sinnvolles Miteinander zu bringen. Der Erfahrungsaustausch mit Kollegen aus Hong Kong bis zu den USA ver-

middle wertvolle Impulse, zeige laut Zemp aber auch das moderne Niveau Furths.

Die Digitalisierung rolle wie eine Welle auf die Gesellschaft zu und mache die Verbreitung von „Fake News“ einfach, so eine Warnung. Dagegen setze man Wissen als neuen Produktionsfaktor. Neue Medien seien sinnvolle Tools auch und besonders für kirchliche Schulen, so Müller in Zug. Sie ermöglichten Partizipation an wissenschaftlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Prozessen.

Primär gehe es aber nach wie vor „um Persönlichkeitsentwicklung im sich gegenseitig bedingenden Spannungsfeld aus Individualität und Sozialität.“ Qualität vor Quantität forderte Professor Dominik Petko von der City University of Hong Kong, und ein „digital competence framework for citizens“ wird in europäischen Schulen implementiert.

Dass die Digitalisierung kein Allheilmittel ist, zeigte ein mehrfach angeführtes Zitat aus der 2015-er OECD-Bildungsstudie: „Letztlich verstärkt Technologie großartiges Lehren, aber große Technologie vermag nicht, dürftiges Lehren zu ersetzen.“